



Bureau Energieprojecten
Inspraakpunt conceptnotitie structuurvisie
schaliegas
Postbus 23
NL-2290 AA Wateringen
Niederlande

Stadtentwicklungs- und
Amt: Umweltamt
Aktenzeichen:
Auskunft erteilt: Frau Nossek
E-Mail: Regina.Nossek@Geilenkirchen.de
Durchwahlnummer: 629 212
Zimmer: 212
Datum: 13.06.2014

Stellungnahme zum Bericht über die Reichweite und Detailtiefe der Strategischen Umweltprüfung

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Stadt Geilenkirchen widerspricht der Strategischen Umweltprüfung im Verfahren „Strukturvision Schiefergas“ und beantragt, das Verfahren einzustellen.

Begründung:

Gemäß einer „Bekanntmachung Strukturvision Schiefergas“, erschienen in der Geilenkirchener Zeitung am 28. Mai 2014, soll in den Niederlanden die Erdgasgewinnung mittels der umstrittenen Fracking Methode geprüft werden. Dabei sind auch Probebohrungen im unmittelbaren niederländisch - deutschen Grenzgebiet geplant.

Trinkwasser aus der Teverener Heide

Eine Vielzahl von Studien hat gezeigt, dass aktuell die nötigen Datengrundlagen zur Bewertung der Fracking-Technologie fehlen und eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit des Grund- und Trinkwassers nicht ausgeschlossen werden kann. Eine abschließende Risikoanalyse dieser Technologie ist zurzeit basierend auf den bekannten Daten nicht möglich. Neben dem Einsatz von giftigen Chemikalien als Teil der Frackflüssigkeit ist die Entsorgung des sogenannten Flowbacks eine potenzielle Gefahrenquelle für das Grund- und Trinkwasser. Das Flowback muss umweltgerecht und nachhaltig entsorgt werden. Disposalbohrungen sind als Lösung zur Verbringung des Flowbacks abzulehnen, da es sich hierbei nicht um eine umweltgerechte und nachhaltige Entsorgung handelt.

Wasser ist unser Lebensmittel Nummer 1. Seit 1954 sorgt unser Verbands-Wasserwerk für eine qualitativ hochwertige Wasserversorgung in der Region Gangelt, Selfkant und Geilenkirchen. Diese kommunale Trinkwasserversorgung darf nicht gefährdet werden. Es muss gesichert sein, dass eine nachteilige Veränderung der Wasserbeschaffenheit in der Region ausgeschlossen ist.

Die Risiken und Konsequenzen aus dem Einsatz der Fracking-Technologie müssen genauer betrachtet werden. Die Umwelt und insbesondere das Grund- und Trinkwasser können durch den Einsatz der Chemikalien in der eingesetzten Frackflüssigkeit sowie durch die anfallenden Abwässer gefährdet werden.

Grundwasser macht vor Landesgrenzen nicht halt. Falls es auf niederländischer Seite zu einer Verunreinigung des Grundwassers durch die Aufsuchung oder Gewinnung von unkonventionellem Erdgas kommt ist es wahrscheinlich, dass dies auch negative Auswirkungen auf das Grund- und Trinkwasser in Geilenkirchen hat.

Die Grundwasserleiter auf niederländischer Seite sind mit jenen auf deutscher Seite verbunden.

Für den Fall, dass das Verfahren nicht eingestellt wird, wird folgende Stellungnahme abgegeben:

Bei der Strategischen Umweltprüfung wird von Gebieten ausgegangen, in denen dem „Forschungsbericht TNO“ zu Folge möglicherweise Schiefergas im Boden lagert. Auffallend hierbei ist, dass es sich deutlich überwiegend um Gebiete in Grenznähe zu Belgien und zu Deutschland handelt. Der Forschungsbericht TNO ist nicht veröffentlicht. Daher kann seitens der Stadt Geilenkirchen die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes, sprich der potenziellen Gebiete zur Schiefergasgewinnung, nicht nachvollzogen werden.

Auch gehen die Umweltauswirkungen deutlich über die Gebiete, in denen möglicherweise Schiefergas lagert, hinaus. Die Abgrenzung des Untersuchungsgebietes an der deutsch/niederländischen Grenze ist daher nicht korrekt. Das Stadtgebiet Geilenkirchen ist mit in den Untersuchungsraum einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Fiedler
Bürgermeister